



Das Mobile Schmiedelabor

Schmiedehandwerk hautnah erleben

Mobiles Schmiedelabor auf Wetzlarer Brückenfest

Das Brückenfest in Wetzlar hatte Kindern und Jugendlichen in diesem Jahr eine besondere Attraktion zu bieten: Im Mobilem Schmiedelabor des Künstlers Andreas Rimkus konnten sie vom 5. bis 7. September 2008 das traditionsreiche Handwerk des Schmiedens kennen lernen und selbst Hand anlegen. Unterstützt wurde der Künstler vor Ort von jungen Buderus-Edelstahl-Mitarbeitern, unseren Azubis.

Ein riesiger Amboss, der fahren kann, mit Türen auf allen Seiten, die aufklappen wie bei einem Raumschiff – das hatten die Kinder in Wetzlar noch nicht gesehen. Rundherum hämmerte es, kleine Feuer flackerten auf und urige Gerätschaften umrahmten das silberglänzende Gefährt. Kein Wunder, dass das Mitmach-Exponat des Schmiedekünstlers Andreas Rimkus schnell zum Besuchermagneten des dies-

Andreas Rimkus mit kleinem Schmiedekünstler



jährigen Brückenfestes wurde. Das Mobile Schmiedelabor startete seine Tour im Mai auf der Technik-Erlebnisausstellung „Ideen Park 2008“ in Stuttgart und reist nun durch die Welt, um Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zu geben, den Werkstoff Metall handwerklich, spielerisch und künstlerisch zu gestalten. Buderus Edelstahl unterstützt diverse Projekte des Schmiede- und Ideen-Künstlers Andreas Rimkus. Über das GenerationenKunstWerk „Der eiserne Plan“, dessen tonnenschwere Afrika- und Asien-Hämmer in Wetzlar geschmiedet worden sind, haben wir Ihnen schon berichtet. Auch an der Realisation des Mobilem Schmiedelabors ist Buderus Edelstahl beteiligt. Neben einer finanziellen Unterstützung wurde zum Beispiel der kindersichere Schleifstein in den Wetzlarer Produktionsstätten gefertigt. Er ist einer von vielen Mitmach-Exponaten, die in das Mobile Schmiedelabor integriert sind; darunter sieben Ambosse, einer davon für Rollstuhlfahrer, und drei Essen.

Tradition und Moderne der Schmiedekunst

Während vor dem Mobilem Schmiedelabor Miniatur-Schmiedeplätze aufgebaut sind, an denen Kinder sich eigene kleine Kunstwerke schaffen können, bietet der Amboss in seinem Innern ein multimediales, interaktives Terminal. Es hält viele interessante Informationen rund ums Schmieden bereit. Zugleich spannt es den Bogen vom alten, traditionsreichen Handwerk hin zu dessen Einfluss auf die Gestaltung der Moderne. Im virtuellen Innenraum erfährt der Betrachter nicht nur alles über das Mobile Schmiedelabor vom ersten Entwurf bis zur endgültigen Realisation, es geht auch um das Berufsbild des Metallers, Ausbildungs- und Studiengänge, um die Geschichte des Schmiedens vom Hufschmied bis zur Großschmiede, um metallverarbeitende Techniken und um zukunftsweisende Forschung wie die Nano-Schmiede an der Technischen Universität in Braunschweig. Hier entwickelt man mikroskopisch kleine Schmiedeteile, deren perfektionierte Nachfolger später vielleicht einmal als lebensrettende Werkzeuge in menschlichen Blutbahnen unterwegs sein könnten. Ein Open-Air-Kino an der Außenwand des Mobilem Schmiedelabors komplettiert das umfassende Informationsangebot des Ambosses auf Rädern.

Kleine ambitionierte Schmiedekünstler

Für die Kinder ist das, was sie anfassen, sehen, riechen und mit eigenen Händen gestalten können, vor Ort jedoch am wichtigsten. Das Mobile Schmiedelabor zieht sie sofort in Bann, und fast jedes Kind ist schnell begeistert vom Umgang mit dem

Kreativer Nachwuchs





Die Brecherachse – Publikumsmagnet auf dem Wetzlarer Brückenfest

glühenden Werkstoff, der heiß so formbar und kalt so stahlhart ist. Da entstehen kleine Zauberstäbe, Armreifen und Miniaturanker, und überall funkeln konzentrierte Kinderaugen aus freudig aufgeregten Gesichtern. Auch für die Kinder, die sich nicht gleich an die offene Feuerstelle wagen, hat sich Andreas Rimkus etwas ausgedacht: Eine große Metallschreibmaschine schafft dem zögerlichen Nachwuchs einen leichten Einstieg ins Thema Schmieden. Auf kleinen Metallplättchen können die Kinder hier kurze Gedichte, eigene Namen oder kleine Nachrichten einstanzen. Schnell ist die erste Scheu überwunden und die Angst vor anderen Gerätschaften vergessen.

Rimkus schafft mit seinem Mobilem Schmiedelabor einmal mehr Aufmerksamkeit für ein immaterielles Kulturerbe. Zugleich bereitet er die Bahn für den kreativen Nachwuchs, denn die Begeisterung der Kleinen für die Technik ist ausgesprochen groß. Das mobile Schmiedelabor wird auf seiner Reise Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen besuchen. Jens Mohr, Geschäftsführer Buderus Edelstahl, freut sich über den Erfolg des Mitmach-Exponats: „Andreas Rimkus hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tradition des Schmiedens zu bewahren und in die Zukunft zu tragen. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn

auch bei diesem Projekt unterstützen können.“

Gewinnspiel und T-Shirts für Schüler

„Wie viel wiegt die schmiederohe Brecherachse?“ lautete die Frage für die Erwachsenen beim Buderus-Edelstahl-Gewinnspiel. Zwei Exponate wurden ausgestellt: Ein 1438 x 380 mm großes Stirnrad für Turbogetriebe zur Energieerzeugung mit einem Gewicht von 4630 kg und eine schmiederohe Brecherachse zum Zermahlen von Mineralien in Zement- oder Kohlekraftwerken. Die Brecherachse hatte eine Abmessung von 1200 x 5650 mm und wog 41 840 kg. Dieses Gewicht galt es zu schätzen. 1652 Brückenfest-Besucher nahmen am Gewinnspiel teil. Zu gewinnen gab es unter anderem VIP Business Club Eintrittskarten für ein Heimspiel der HSG Wetzlar inklusive einer Werksführung bei Buderus Edelstahl. Am besten geschätzt hatten drei Frauen; Marion Kauck belegte den ersten Platz, Alina Muskat den zweiten und Christina Heun den dritten.

Die Schüler und Schülerinnen der Käthe-Kollwitz-Schule unterstützen Buderus Edelstahl auf ganz praktische Weise. Sie starteten in gesponserten T-Shirts zum ersten Mal beim Wetzlarer Brückenlauf, der traditionell anlässlich des jährlichen Wetzlarer Brückenfestes stattfindet.

Jens Mohr, kaufmännischer Geschäftsführer, mit den Schülern der Käthe-Kollwitz-Schule

